## CLOSED CIRCUIT _ KUNST UND KLANG

Mit der Moderne treten die bildenden Künste in eine enge, intensive Wechselbeziehung zu Musik und Klang. Kooperationen zwischen den musikalischen und künstlerischen Protagonisten der frühmodernen Avantgarde gehören zu den Motoren der ästhetischen Entwicklung des 20. Jahrhunderts. Sie wirken nach bis in unsere Gegenwart.

Nach 1945 erfährt die Beziehung zwischen Kunst und Klang wesentliche Erweiterungen und Intensivierungen. Hinzu treten performative und bewegte bildnerische Verfahren, die den Klang, das Geräusch und die Musik als – organische – Ergänzung und Ausdrucksteigerung hinzuziehen. Performance, Happening, Fluxus, Medienkunst und andere Formen prozessorientierter ästhetischer Produktion integrieren Geräusch und Klang als wesentliche Erweiterung der visuellen Präsenz.

Wenn 'musik im raum' CLOSED CIRCUIT zum Thema der Konzertreihe 2026 macht, so geht es weniger um eine unmittelbare visuell-akustische Rückkopplung. Vielmehr sollen in den Konzerten und Performances der Reihe mehr oder weniger direkte, mehr oder weniger nachvollziehbare Beziehungen und Wechselwirkungen zu Werken der bildenden Kunst inszeniert und musikalisch-klanglich realisiert werden. CLOSED CIRCUIT möchte dem Publikum die aktuelle Relevanz der Wechselwirkungen und Transformationsprozesse im "Zusammenspiel" (durchaus wörtlich zu verstehen) von Musik, Klang und visueller Kunst anhand repräsentativer Konzertereignisse vor Augen (und Ohren) führen.

Georg Wilbertz

*Kooperationspartner 2026:*

Impressum: Verein MUSIK IM RAUM, c/o Dimmelstraße 20/2, A-4020 Linz. Folder-Gestaltung & Foto: Werner Puntigam, Design MIR-Logo: Christoph Herndler

musik im raum

*Kontakt:* www.musikimraum.at

Der Verein 'musik im raum / MIR' ist ein Zusammenschluss von Musik- und Kunstschaffenden aus Oberösterreich. MIR möchte die Vielfalt zeitgenössischen nicht-kommerziellen Musikschaffens reflektieren und in einen dramaturgisch spannenden, auch spartenübergreifenden Kontext stellen. MIR will das Interesse für aktuelles künstlerisches Schaffen wecken und vertiefen, sowie die Anbindung der oberösterreichischen Szene auf nationaler und internationaler Ebene fördern. 2026 finden unter dem Jahresthema **Closed Circuit _ Kunst und Klang** acht Veranstaltungen an wechselnden Orten (sieben im Großraum Linz, eine in Ried im Innkreis) bei freiem Eintritt statt:

**Sa. 21. März 2026 / 15.30 Uhr > NEXTCOMIC Festival, Ursulinenhof, LINZ** (OK Platz 1)
**TRIZEPS**

**Fr. 16. Okt. 2026 / 19 Uhr > Alte Feuerhalle, LINZ-URFAHR** (Urnenhainweg 8)
**MELANCHOLIE PERKUSSIV**

**Mi. 4. Nov. 2026 / 19 Uhr > Galeriehalle Scheutz, LINZ-URFAHR** (Ottensheimerstr. 70)
**PKW KOMBI**

**So. 8. Nov. 2026 / 10 Uhr > Galerie20gerHaus, RIED im Innkreis** (Bahnhofstr. 20)
**SCULPTURE POEMS**

**So. 15. Nov. 2023 / 18 Uhr > afo Architekturforum OÖ, LINZ** (Herbert-Bayer-Platz 1)
**EMERGING AND DISAPPEARING**

**Sa. 12. Dez. 2026 / 19 Uhr > Kirche Marcel Callo, LINZ-AUWIESEN** (Schörgenhubstr. 39)
**INTERFERENCES: MUSIC, IMAGE, AND PERCEPTION**

**So. 13. Dez. 2026 / 19 Uhr > Atelier Gerhard Brandl, LINZ-URFAHR** (Blütenstr. 4)
**LINES AND PATTERNS**

**Di. 29. Dez. 2026 / 19 Uhr > Galerie MAERZ, LINZ** (Eisenbahngasse 20)
**ACOUSMINIUM**

mit freundlicher Unterstützung von

Bundeskanzleramt

Linz Kultur L_nz

KULTUR LAND OBERÖSTERREICH

musik im raum

2026

Closed Circuit _ Kunst und Klang

**Sa. 21. März 2026 / 15.30 Uhr > NEXTCOMIC Festival, Ursulinenhof > LINZ** (OK Platz 1)

## TRIZEPS

***Ya-Nung Huang*** *(TW)* Suona
***Didi Bruckmayr*** Stimme
***Werner Puntigam*** Posaune, Partituren, Gesamtkonzept

Werner Puntigam's 1991 geschaffene überdimensionale grafische Partituren (Kohlezeichnungen abstrakter Schriftfragmente) in Form gleichseitiger Dreiecke, eingespannt in ebenso dreieckigen Stahlrahmen mit einer Seitenlänge von jeweils 250 cm, werden beim diesjährigen, dem Thema ‚Demokratie' gewidmeten NEXTCOMIC Festival (20.-27. März) ausgestellt und am 21.3. in exklusiver internationaler Besetzung 35 Jahre nach der Premiere im ORF-Landesstudio OÖ in einer unkonventionellen, speziell für den Gewölbesaal des Linzer Ursulinenhofs adaptierten Performance auf neue Weise zum Erklingen gebracht. Die drei am Boden liegenden, von drei Seiten gleichzeitig lesbaren Partituren werden von drei höchst individuellen Musiker*innen mit viel Spielwitz und Einsatz aller klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten instrumental und vokal interpretiert. Dabei entwickelt sich ein hochexpressives Wechselspiel aus Harmonie, Konfrontation und Brüchen inklusive geräuschhafter Töne und bewegungsdynamischer Positionswechsel zwischen den Partituren und im gesamten Raum. Das Publikum verfolgt das Konzert (Dauer: 35-40 Minuten) rund um das Spielfeld entlang der Wände positioniert.

*Eine Kooperation von MUSIK IM RAUM und NEXTCOMIC Festival.*

*Die Mitwirkung der taiwanischen Suona-Virtuosin Ya-Nung Huang wird dankenswerterweise durch eine LinzIMpORT Förderung ermöglicht.*

**Fr. 16. Okt. 2026 / 19 Uhr > Alte Feuerhalle > LINZ-URFAHR** (Urnenhainweg 8)

## MELANCHOLIE PERKUSSIV

***'Pulsar' Ensemble*** (Ltg. ***Christoph Sietzen***):

***Vincenzo Caschetto*** *(I)* Schlagwerk
***Miguel Llorente Gil*** *(E)* Schlagwerk
***Lorenzo Manquillet*** *(F)* Schlagwerk
***Efe Sağıroğluları*** *(TRK)* Schlagwerk

***Karin Küstner*** Akkordeon
***Georg Wilbertz*** Schlagwerk

Kompositionen und raumbezogene Improvisationen für Schlagquartett und Improvisationsduo (Konzept und künstlerische Leitung: Christoph Sietzen und Georg Wilbertz)

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Linzer Urnenhains findet in der Alten Feuerhalle ein außergewöhnliches Konzert statt. Das Pulsar' Ensemble (Linz) bringt Kompositionen für Schlagquartett zur Aufführung. Diese wechseln ab mit Improvisationen für Schlagquartett, die die beeindruckende Raumdisposition und den nahen Außenraum der Feuerhalle zum Ausgangspunkt nehmen. Interludien für Akkordeon und Schlagwerk runden das Programm ab.

*Eine Kooperation von MUSIK IM RAUM mit der Linz AG Friedhöfe und Bestattung*

**Mi. 4. Nov. 2026 / 19 Uhr > Galeriehalle Scheutz > LINZ-URFAHR** (Ottensheimerstr. 70)

## PKW KOMBI

***Sonja Stojanovic*** *(SRB)* Contemporary Dance
***Beat Keller*** *(CH)* Feedbacker Electric Guitar
***Georg Wilbertz*** Schlagzeug & Perkussion
***Werner Puntigam*** Posaune & Muschelhorn, Videos & Gesamtkonzept

Im Zentrum dieses Events für Aug' und Ohr steht die Musik von Puntigam-Keller-Wilbertz (PKW) - sowohl live als auch von deren auf dem New Yorker Label der Avantgarde-Jazzlegende Elliott Sharp veröffentlichten CD 'Und Ja, And Yes,' - kombiniert und interdisziplinär erweitert mit der Tänzerin Sonja Stojanovic live on stage sowie mit von Werner Puntigam zu einzelnen Tracks des Albums kreierten Videoarbeiten, die in zwei Serien zwischen den Live-Darbietungen präsentiert werden. Zum einen sind es (ohne Einsatz von KI produzierte) mehr oder weniger abstrakte Music Clips, zum anderen Tanzvideos, bei denen jeweils ein/e Tänzer/in (Yi Yun Hsueh, Inés Pérez-Wilke, Chan Mei Tung, Bo-Jia Huang, Semi Lim) das selbst ausgewählte Musikstück frei interpretiert. Das in den Videos verwendete Material wurde in Taiwan, Hongkong, Südkorea, Mosambik, Frankreich und Österreich gefilmt. Und das exklusive Ambiente der Galeriehalle Scheutz trägt zusätzlich zum optimalen Kunstgenuss dieser Veranstaltung bei.

*Eine Kooperation von MUSIK IM RAUM und GALERIE-HALLE SCHEUTZ.*

*Die Produktion von Werner Puntigam's Tanzvideo-Serie wird durch ein Linz-Kultur Arbeitsstipendium gefördert.*

**So. 8. Nov. 2026 / 10 Uhr > Galerie20ger-Haus > RIED im Innkreis** (Bahnhofstr. 20)

## SCULPTURE POEMS

***Josef Baier*** Klangskulpturen
***Ingrid Oberkanins*** Lambdoma, Perkussion, Stimme
***Karen Schlimp*** Lambdoma, Kanunpiano, Flöten, Stimme

Die Musik-Performance der beiden Künstlerinnen ist eine Auseinandersetzung mit den in den Raum der Galerie hineingebauten Klangskulpturen. Eine Installation (Ausstellung 'Die gezählten Tage') aus Gewindestangen und dem Lambdoma. Dieses ist gleichermaßen eine begehbare Klangskulptur wie ein Musikinstrument, das auf den antiken pythagoreischen Ganzzahlverhältnissen und Harmonik-Prinzipien beruht. Entstanden aus der Verschmelzung von Kunst und Naturwissenschaft, bewegt sich die Skulptur im faszinierenden Grenzbereich von bildender Kunst, Musik, Philosophie, Mathematik und Physik.

In ihrem Improvisationskonzert greifen die Musikerinnen diese Phänomene poetisch und klanglich auf und lassen sich davon inspirieren: Skulptural, flächig und in vielfältigen Texturen verschmelzen Raum, Instrumente, Stimme und Skulpturen zu einer Sphäre voller Resonanz.

*Eine Kooperation von MUSIK IM RAUM und GALERIE-20gerHAUS.*

*Wer sitzen oder liegen möchte, bitte eigene Pölster oder Decken mitbringen.*

**So. 15. Nov. 2026 / 18 Uhr > afo Architekturforum OÖ > LINZ** (Herbert-Bayer-Platz 1)

## EMERGING & DISAPPEARING

***Anna Stern*** *(D)* Performance, Stimme, Papier
***Karen Schlimp*** Kanunpiano, Mini-Harmonium, Stimme und Live-Partituren
***Klaus Hollinetz*** Licht & Ton

In der Performance der beiden Künstlerinnen steht Papier in verschiedensten Facetten im Zentrum. Es wird zur Klangerzeugerin, zum visuellen Impuls, zur klingenden Partitur und zur ephemeren Skulptur.

Wenn musikalische Kalligrafien und dreidimensionale Formen in einen feinfühligen Dialog treten, wird das Werden und Vergehen auf faszinierende Weise erfahrbar und Sichtbares wird ebenso (ver)wandelbar wie Klang im Raum.

*Mit freundlicher Unterstützung des afo Architekturforum Oberösterreich*

**Sa. 12. Dez. 2026 / 19 Uhr > Kirche Marcel Callo > LINZ-AUWIESEN** (Schörgenhubstr. 39)

## INTERFERENCES

***Ensemble 'Lézard aux Plumes'***

***Ria Georgiadis*** *(GR)* Flöte, Altflöte
***Peter Rohrsdorfer*** *(A)* Sopransaxophon
***Heidi Luosujärvi*** *(FIN)* Akkordeon
***Sven Birch*** *(DK)* Klavier, E-Piano, Leitung

MUSIC, IMAGE, AND PERCEPTION

Eine musikalische Auseinandersetzung mit geometrischen Formen an der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft.

Ein erforschender Blick auf die Raumtiefe im Klang - auf klangliche und visuelle Spektralanalysen - auf die entstehende Interferenz zwischen Wellenlängen in der Musik und in elektromagnetischen Wellen (Licht, Radiowellen).

Farbgebung als Grundlage für musikalische Formen, ihren Charakter sowie ihre räumliche Ausdehnung - mit gedanklichen Ausflügen ins Weltall

*Mit freundlicher Unterstützung der Pfarre Marcel Callo*

**So. 13. Dez. 2026 / 19 Uhr > Atelier Gerhard Brandl > LINZ-URFAHR** (Blütenstr. 4)

## LINES AND PATTERNS

***Richard Wall*** Texte/Rezitation
***Manuela Kloibmüller*** Akkordeon
***Karin Küstner*** Akkordeon
***Georg Wilbertz*** Kleine Trommel

Zwölf kleine Stücke.

Linie und Rhythmus gehören zu den prägenden Konstanten der Kunst der Moderne. Bezogen auf das Problem der künstlerischen Abstraktion gehört das Zusammenspiel von Linie und Rhythmus zu den zentralen Mitteln visuell-ästhetischer Produktion. Im Konzert Lines and Patterns werden abstrakte Parallelen zwischen visueller und akustischer Kunst gezogen. Es geht um ein prinzipielles akustisches Darstellen des klanglichen Zusammenwirkens von Linie und Rhythmus.

Die strenge Konstellation von zwei Akkordeons, die jeweils wechselseitig die Parts Line bzw. Pattern übernehmen und einer parallel gespielten Trommel führt zu extremer Reduktion. Den Part der Expression übernimmt die Stimme des Autors Richard Wall.

*Mit freundlicher Unterstützung von Gerhard Brandl*

**Di. 29. Dez. 2026 / 19 Uhr > Galerie MAERZ > LINZ** (Eisenbahngasse 20)

## ACOUSMINIUM

***Benedikt Alphart*** Elektronik, Konzeption
***Sam Auinger*** Elektronik, Field Recording
***Klaus Hollinetz*** Elektronik, Konzeption

KLANG-BILD - BILD-KLANG
Ein kleines Fest der unsichtbaren Klänge.

Wir kennen sie, diese Imaginationen, bildliche Entsprechungen eines eben musikalisch Gehörtem. Dabei ist Musik immer das was sie ist, Klang in der Zeit, flüchtig wie ein Augenzwinkern, Empfindung, Rhythmus und Melos, ganz ohne Zweck und mit nichts zu vergleichen. Sie ist nicht anders darstellbar (man kann sie auch nicht "schreiben", sondern nur hören), nicht rückführbar oder veränderbar. Sie ist absolut, wenn man so will.

Und doch gibt es im Bereich der Elektroakustisch-Akusmatischen Musik eine Form, deren Wirkung auch auf dem evozierten "Bild" (image-son) beruht. Keine simple Assoziation, welche mit scheinbar erkannten oder imaginierten Quellen oder Entsprechungen zu tun hat, sondern eine Musik, die ihre eigenen Projektionsflächen, ihre Leinwände, aus sich selbst heraus schafft.

Musik ist im Raum, immateriell und unsichtbar. Und dennoch ist sie manchmal ihr eigenes Bild, ein Klang-Bild, und besteht aus Bild-Klängen.

Unser Linzer ACOUSminiUM besteht aus einem einzigartigen, live spielbaren Lautsprecher-Ensemble mit über 50 Klangquellen.

*Mit freundlicher Unterstützung der Galerie MAERZ*